

1.

Geschäftsbericht
Technische Betriebe Glarus Nord
Für das Jahr 2011

1. Geschäftsbericht der Technischen Betriebe Glarus Nord

Umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Die Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN) sind eine öffentlichrechtlich selbstständige Anstalt der Gemeinde Glarus Nord.

1 Umfeld

1.1 Markt

Die Strommarktöffnung für Grosskunden mit Umsätzen von mehr als 100 MWh ist seit dem 1. Januar 2009 in Kraft, jedoch ohne die erhofften Resultate. Was schon früh absehbar war, ist nun definitiv eingetroffen, nämlich eine Überregulierung der Stromversorgung durch die Regulierungsbehörden. Die Elektrizitätstarife, also die integralen Preise für Strom, Netznutzung und Abgaben, sind trotz Marktöffnung während der letzten zwei Jahre schweizweit gestiegen. Der Grund dafür sind höhere Kosten für Energie, Netznutzung mit den dazugehörigen Systemdienstleistungen zur Regelung des Schweizer Stromnetzes sowie zusätzliche Förderabgaben für erneuerbare Energien. Für den Stromkonsumenten ist dies kaum mehr verständlich, zumal primär der Gesamtstrompreis (All-In) von Bedeutung ist. Die Elektrizitäts-Versorgungs-Unternehmen haben die unangenehme Pflicht, den Stromkunden diese, meist durch die Strommarktöffnung ausgelösten, Preiserhöhungen und zusätzlichen Strompreiskomponenten zu verkaufen. Zudem wird den Verteilnetzbetreibern eine Vielzahl von administrativen Aufgaben der Regulierungsbehörden auferlegt. Der sehr komplexe elektronische Messdatenaustausch erfordert ebenfalls zusätzliche Ressourcen. Dies bedeutet für alle Endverteiler zusätzlichen Aufwand mit den damit verbundenen Kosten, welche sich entweder auf die Strompreise auswirken oder die Marge mindern.

Die erhoffte Strompreisreduktion ist also ausgeblieben und dies hat einen einfachen Grund: Die Strompreise in der Schweiz gehörten schon vor der Marktöffnung in ganz Europa zu den günstigsten. Auch heute noch liegen die Gestehungskostenpreise der Grundversorgung, welcher weiterhin über 99% aller Stromkunden angehören, einiges unter dem Marktpreis. Ausserdem kann rückblickend festgestellt werden, dass die Schweizer Stromnetze schon vor der Marktöffnung und den damit verbundenen Regulierungsmassnahmen mehrheitlich effizient und sicher betrieben wurden.

Aktuelle Vergleiche mit dem umliegenden Ausland zeigen dasselbe Resultat; sowohl Netznutzungs- wie auch Energiepreise in der Schweiz gehören zu den günstigsten in ganz Mitteleuropa. Wir täten gut daran, diese Eigendynamik der staatlichen Überregulierung zu stoppen und damit einen wichtigen Standortvorteil in der Schweiz zu sichern, nämlich die wirtschaftlich attraktiven Strompreise.

1.2 Strompreise bei den TBGN weiterhin attraktiv

Mit unseren Energielieferanten, Axpo, Technische Betriebe Glarus Süd (TBGS) und EW Murg, sowie unserer eigenen Wasserkraftwerken und Kraftwerksbeteiligungen, sind wir auch weiterhin in der Lage, unsere Kunden mit genügender Menge und bedarfsgerechter ökologischer Qualität zu beliefern. Für das Jahr 2011 wurden schweizweit höhere Energiepreise angekündigt. Trotz teilweise kritischen Reaktionen auf Strompreiserhöhungen wird allgemein anerkannt, dass die TBGN zu den günstigsten Energielieferanten der Schweiz zählt.

1.3 Verwaltungsrat

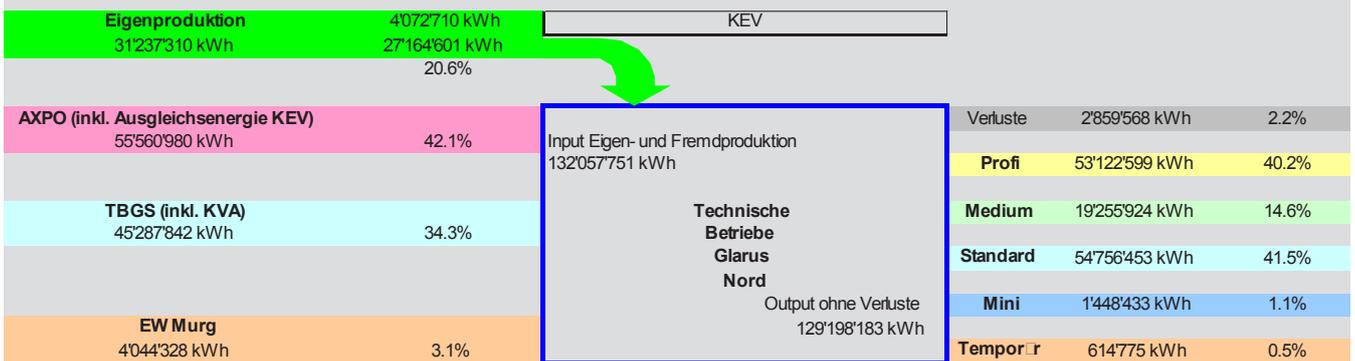
Auf den 1. Oktober 2010 übernahm der Verwaltungsrat der TBGN die neuen Aufgaben. Für den Verwaltungsrat wurden fünf Mitglieder inklusive Präsident durch den Gemeinderat bestimmt und zwei Mitglieder an der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2010 gewählt.

Verwaltungsrat TBGN seit 1. Oktober 2010

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Präsident:</i>	Gemeindepräsident Martin Laupper, Näfels
<i>Vizepräsident:</i>	Gemeinderat-Vizepräsident Hans Leuzinger, Mollis
<i>Mitglieder (durch Gemeinderat gewählt):</i>	Fritz Elmer, Mollis Jürg Rohrer, Niederurnen Andreas Zweifel, Niederurnen
<i>Mitglieder (durch Gemeindeversammlung gewählt):</i>	Peter Ackermann, Mollis Peter Landolt, Näfels
<i>Zugezogen:</i>	Tony Bürge, Geschäftsführer Hermine Tonoli als Sekretär

Energiefluss TBGN 2011



Anlässlich der neun ordentlichen Sitzungen wurden im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 24 traktandierte Geschäfte behandelt.

2 Geschäftsverlauf

2.1 Stromhaushalt

Die TBGN beschaffen Ihren Strom von verschiedenen Lieferanten. Einige unabhängige Produzenten liefern teilweise Solarstrom an die TBGN und weitere Produzenten direkt an die Kostendeckende Einspeisevergütung der Swissgrid (KEV). Der Strom der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Niederurnen wird vollumfänglich von der SN Energie AG gekauft.

Der Verkauf erfolgte transparent und diskriminierungsfrei, wie dies die Gesetzgebung verlangt, an die unterschiedlichen Verbraucher-Gruppen.

Profi: Diese Kunden aus der Industrie beziehen die Energie auf der 16'000 Volt-Ebene, meist über eigene Trafostationen.

Medium: Grosse Einfamilienhäuser, Gewerbe und Dienstleistungen mit einem Bedarf von mehr als 30'000 kWh und einem Anschluss an das 400 Volt Netz sind in dieser Gruppe.

Standard: Wohnungen und Einfamilienhäuser und auch kleinere Gewerbe mit einem maximalen jährlichen Strombedarf von weniger als 30'000 kWh.

Die Verluste und Ableseverschiebungen von etwas mehr als 2% entstehen in unserem weitläufigen Netz mit über 200 Trafostationen.

2.2 Stromkennzeichnung

Im letzten Sommer wurde die Stromkennzeichnung, wie dies das Gesetz verlangt erstellt und publiziert. Durch die eigenen Produktionen aus Wasser konnte der Mix gegenüber unseren Vorlieferanten ökologischer ausgewiesen werden.

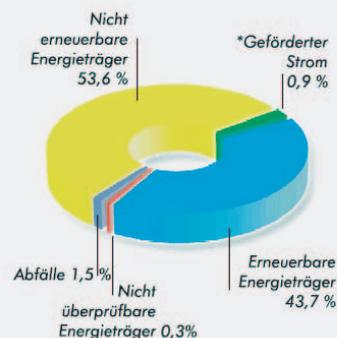
Der Verwaltungsrat der TBGN hat beschlossen, dass die Grundversorgung ab 2012 in Glarus Nord für die Kunden mit weniger als 30'000 kWh aus erneuerbaren Quellen stammen soll. Gleichzeitig haben auch die Namen der Produkte auf «1to1 energy» gewechselt. Dies wurde durch die Partnerschaft mit der Abonax AG möglich, mit welcher wir die Produktgestaltung und Vermarktung umsetzen können.

Stromkennzeichnung

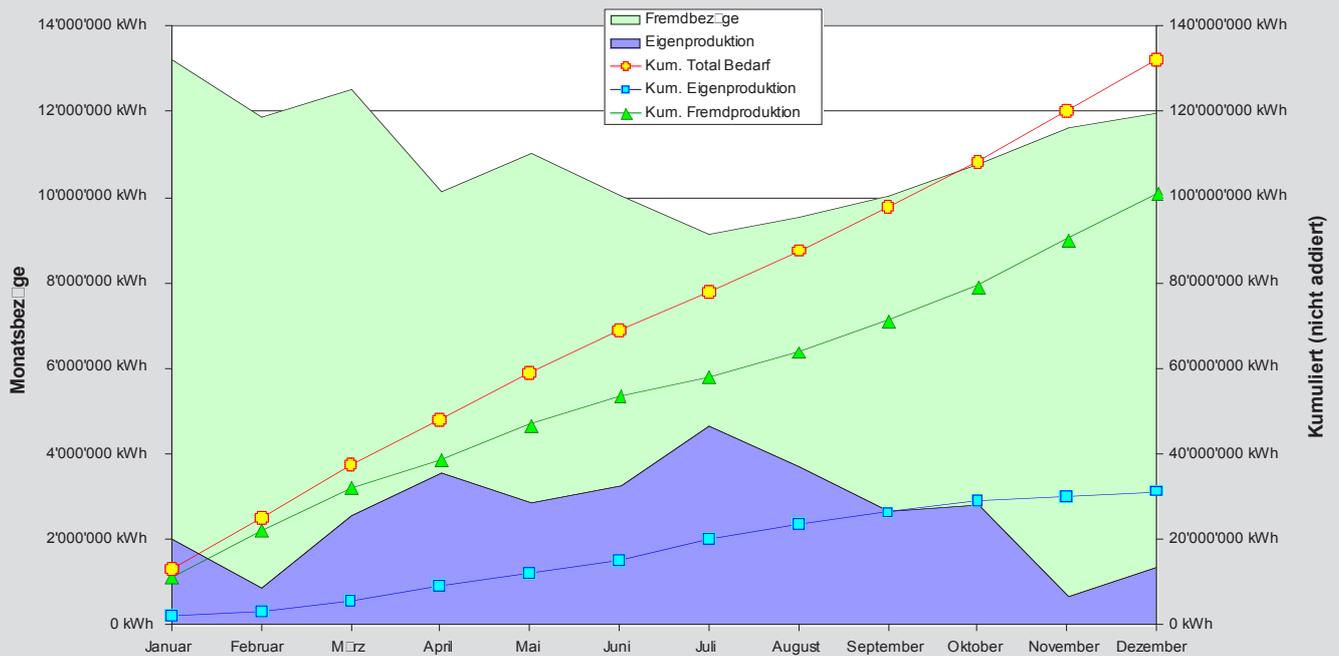
Bezugsjahr 2010

Herkunft des Stroms in gl Nord	Total gl Nord	Mittel / Schweiz
Erneuerbare Energien	43.7 %	43.5 %
Wasserkraft Vorlieferant	21,0 %	20,8 %
Wasserkraft glarusnord (ohne KEV)	17,6 %	17,6 %
Übrige erneuerbare Energien	5,1 %	5,1 %
Geförderter Strom *	0.9 %	0.9 %
Nicht erneuerbare Energien	53,6 %	32,4 %
Kernenergie Inland	32,4 %	32,4 %
Kernenergie Ausland	21,0 %	0,0 %
Fossile Energieträger	0,2 %	0,0 %
Abfälle	1,5 %	1,5 %
Nicht überprüfbare Energieträger	0,3 %	0,0 %
Total	100 %	78,3 %

* Geförderter Strom zusammengesetzt aus:
51,6 % Wasserkraft, 4,2 % Sonnenenergie, 2,6 % Windenergie,
41,63 % Biomasse und Abfälle, 0 % Geothermie.



Strombedarf Glarus Nord 2011



Diese Grafik zeigt den Jahresverlauf der Stromlieferung und Nachfrage in Glarus Nord.

2.3 Stromversorgungsanlagen

Die schweizerische Stromversorgung genießt dank ihrer hervorragenden Zuverlässigkeit seit vielen Jahrzehnten einen guten Ruf. Die durchschnittliche Verfügbarkeit beträgt 99,9 bis 100 Prozent. Für eine moderne Gesellschaft und eine florierende Wirtschaft brauchen wir auch für die Zukunft eine langfristig jederzeit gesicherte Stromversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen.

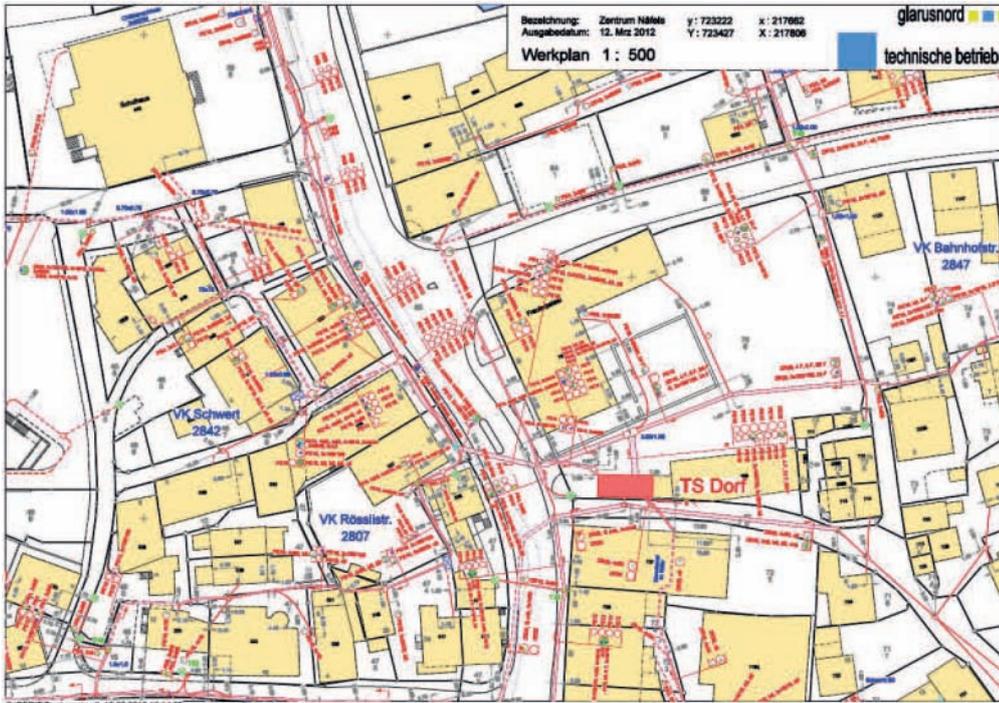
Für eine sichere und qualitativ hochwertige Stromversorgung müssen neben genügenden und jederzeit verfügbaren Produktionskapazitäten auch die entsprechenden Leitungsnetze vorhanden sein. Grundsätzlich ist die Versorgungssicherheit umso höher, je näher die Produktionsanlagen bei den Verbrauchsanlagen liegen und je enger die einzelnen Gebiete mit leistungsfähigen Netzen verbunden sind. Gute Verbindungen sind unerlässlich, um bei Ausfällen von Leitungen genügend Redundanzen verfügbar zu haben.

Dies bedeutet eine spezielle Herausforderung für unser weitläufiges Versorgungsgebiet und deshalb haben die TBGN auch im letzten Jahr wieder grosse Investitionen in die Stromversorgungsanlagen getätigt. Dies war und ist auch notwendig um alle Netze auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

Die Energieverteilung in unserem weitläufigen Versorgungsgebiet von über 146 km² erfolgt über ein ausgedehntes Mittelspannungsnetz, wobei 200 Trafostationen für die Spannungsumsetzung von 16 Kilovolt (kV) auf die Niederspannungsebene 400/230V sorgen.

Die Feinverteilung im 0.4 kV Netz erfolgt ab den Trafostationen mit 460 Verteilcabinen. Für die weitläufige Verteilung sind auch 1'482 Holzstangen im Einsatz (MS und NS). Die Kabellängen können noch nicht bestimmt werden, da noch nicht alle Werke (ehemals EW's) im LIDS erfasst sind und die Daten müssen abgeglichen und miteinander abgestimmt werden. Die Daten der Werkleitungspläne sind dann auch eine Grundlage für die Anlagebuchhaltung.

Die öffentliche Beleuchtung ist ein separates Versorgungsnetz, dass die öffentlichen Strassen mit 2'455 Leuchten beleuchtet.



Auszug (Kreuzung Freulerpalast Näfels) aus unserem Geo-Informationssystem LIDS. Solche digitalisierte Pläne sind nun für alle Dörfer am Entstehen. Diese Arbeiten sind sehr aufwändig und bedingen auch viele Feldaufnahmen.

2.4 Umfangreiche Investitionen in die Versorgungsanlagen

Mit hohen Investitionen wird die Substanz der Infrastruktur von unserem Versorgungsnetz erhalten. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden weitsichtig eingesetzt, um eine nachhaltige Stromversorgung in unserem Versorgungsgebiet zu sichern.

Dabei stehen auch die immer grösser werdenden Ansprüche an eine gesicherte, unterbrechungsfreie Energieversorgung mit einer hohen Spannungsqualität im Fokus.

Im Vordergrund beim Netzausbau 2011 standen die nachfolgenden Projekte:

Sanierung TS Rauti

Diese Trafostation im Zentrum beim Gemeindehaus von Oberurnen zeigte technische Mängel und musste nun total saniert werden.

Sanierung TS Fennen

Im Fennen in Niederurnen wurde die Trafostation erneuert und der Trafo ersetzt.

Total Erneuerung Kantonsstrasse Näfels, 2. Teil

Im 2011 wurde der Abschnitt der Kantonsstrasse vom Wohnparadies bis Kreuzung Autschachen total saniert. Dabei wurden durch die TBGN alle Strom- und CATV-Leitungen ausgewechselt.

Steinschlagschutz Risi

Um den Lagerplatz von Steinschlag zu schützen, musste ein entsprechender Schutz gebaut werden. Vorgängig wurde durch die TBGN der Auftrag für die Überprüfung der Gefahrenkarte im Bereich Risi erteilt. Dies war die Grundlage für den Bau dieses Steinschlagschutzes.

Danebst wurde viele kleinere Projekte für Netzersatz und Netzverstärkung realisiert. Bei Neu- und Umbauten wurden im vergangenen Jahr 58 Neuanschlüsse durch die Netzabteilung erstellt.

Die gesamten Investitionen im Netz belaufen sich brutto auf CHF 3.26 Mio.



Blick in den sanierten Hochspannungs-Raum der TS Rauti

2.5 Hohe Netzqualität bei den TBGN

Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen zeigen auch positive Auswirkungen im Bezug auf die Netzqualität. So war im Mittelspannungsbereich nur eine ungeplante Störungen zu verzeichnen, welche auf den Vorlieferanten zurück zu führen war.

Im Zusammenhang mit Sanierungen, Netzausbauten und Instandhaltungen ergaben sich wenige geplante lokale Netunterbrüche, welche den Kunden im Voraus mitgeteilt wurden.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde erstmals die von der ElCom zukünftig geforderte «Erfassung von Versorgungsunterbrüchen» geführt.

Durch unser grosses Notstromaggregat mit einer Leistung von 350 kW können Arbeiten ausgeführt werden, ohne dass die Versorgung unterbrochen werden muss.

Unsere Piktets wurden im vergangen Jahr aufgeboten für folgende Störungen:

- 27 Netz inkl. Strassenbeleuchtung
- 04 Produktion
- 51 CATV-Netz (ohne die Rasterumstellung im Sommer)
- 36 Installationen

Netzanschlusskosten

Die Bedingungen der TBGN für den Anschluss an das Verteilnetz wurden per 01.01.2011 erstellt, sind seither unverändert und können auf der Website unter www.tbgn.ch eingesehen werden.

Diese Erträge werden in der Bilanz aktiviert und analog den Investitionen abgeschrieben.

2.6 Dienstleistungen

Der Geschäftsbereich Installationen war auch in diesem Jahr sehr gut ausgelastet, was zu einem deutlichen Umsatzanstieg führte. Die umfassenden Dienstleistungen machen den Bereich Elektro-Installationen zu einem gefragten Partner bei unseren Kunden sowohl bei Neu- und Umbauten als auch im Service- und Reparaturbereich. Ein weiterer Geschäftsbereich sind die CATV-Installationen, welche auch ausserhalb der Gemeinde angeboten werden. Das Kundencenter im Tolderhaus zeigte zwar eine Umsatz-Steigerung, nicht zuletzt durch die vielen Kunden, welche ihre «Wasserspardüsen» abholten, jedoch blieb der Erfolg unter den Erwartungen, so dass diese Dienstleistung auf den 29. Februar 2012 eingestellt wird.

Verschiedene kleinere und grössere Aufträge trugen zum guten Ergebnis bei. Wir danken unserer Kundschaft für das uns erneut erwiesene Vertrauen.

2.7 Wärmeverbund Mollis

Auf die aktuelle Heizsaison ist in Mollis ein Wärmeverbund entstanden, welcher mit einheimischem Holz betrieben wird.

Bereits 1997 hat der Gemeinderat Mollis ein visionäres Projekt gestartet, denn sie planten einen Wärmeverbund mit einer Holzschnitzelheizung. Auslöser dazu waren sicher auch die sanierungsbedürftigen Heizungen in der Sekundar-Schule wie auch im Altersheim.

Da die ersten Potentialanalysen mehr als zwei Jahre zurücklagen, beschloss das EW Näfels, parallel zu den weiteren Planungsarbeiten, Vorverträge mit den künftigen Kunden abzuschliessen. Aus dem Rücklauf der Vorverträge sowie dem Wegfall der vorgenannten Überbauung entschied sich die Geschäftsleitung, eine neue Variante für die Heizzentrale zu planen. Diese ist nun im Zentrum von Mollis entstanden. Entsprechend musste auch die Abgasbehandlung optimiert werden, dafür wurde eine Schwadenwaschanlage eingebaut.

Anfangs Februar 2011 konnte nach einer Orientierung der Anwohner in Mollis, die Baueingabe für das neue Projekt eingereicht werden. Die Anlage soll über Anschluss-Gebühren mitfinanziert werden. Der Kostenvoranschlag sieht Investitionen von knapp CHF 3 Mio. vor.

Der Wärmeverbund Mollis wird in der Rechnung der Technischen Betriebe Glarus Nord in einer Profit-Center Rechnung geführt und tangiert damit das Stromgeschäft nicht. Auch ist so eine Kosten-Transparenz gewährleistet. Gemäss den eingegangenen Vorverträgen können wir von einem Energieabsatz von 2'000'000 kWh für den Start rechnen. Diese Energie wird durch einen Holzheizkessel mit einer Gesamt-Leistung (inkl. Wärmerückgewinnung) von 600 kW und einem Gas-Notkessel sichergestellt.

Die gesamte Anlage wurde unterirdisch in den Pausenplatz integriert, an der Stelle, wo sich der Öltank befand. Im alten Öltank-Raum stehen heute der Elektrofilter, der Rauchgaswäscher und die Wärmeverteilung. Daneben wurde die eigentliche Heizzentrale mit dem Holz- und Gas-Not-Kessel und der Siloraum mit 250m² unterirdisch erstellt. Entsprechend sind von aussen praktisch nur die Silo-Deckel zu sehen. In

der Disposition ist auch der Platz für einen zweiten Holzkessel vorgesehen, so dass noch für viele neue Kunden genügend Wärme produziert werden kann.

Nach dem Spatenstich am 11. April 2011 um 11.11 gingen die Arbeiten im Wärmenetz und in der Heizzentrale zügig voran. So dass am 1. Oktober mit einem kleinen Apéro die Heizzentrale mit der Gasheizung in Betrieb genommen werden. Am 15. Dezember 2011 hiess es dann «anfeuern» im Holzkessel.

Für dieses Projekt wurden im 2011 CHF 2.25 Mio. in einer ersten Phase investiert.



Die unterirdische Heizzentrale mit dem Schnitzelholz-Brenner

2.8 Gasversorgung

Nebst den Stromnetzen wurden auch die Gasversorgungen der Dörfer Mollis und Näfels durch die TBGN übernommen. Das Gas wird von der Erdgas Linth AG (ELAG) eingekauft und über drei Druckreduzier- Messstationen in das Netz eingespiesen.

Einkauf ELAG	15'160'131 kWh
Verkauf TBGN	14'303'560 kWh
129 Haushalte	1'606'843 kWh
374 Ganzjahr (Heizungen)	9'386'772 kWh
15 Grossabnehmer	3'309'945 kWh
Verluste (5.7%)	856'571 kWh

Es mussten für die Gasversorgung keine grossen Investitionen getätigt werden.

2.9 CATV Netz

Die TBGN versorgen Mollis und Näfels mit einem sehr leistungsfähigen CATV Netz. 2'948 Kunden nutzen in diesem Versorgungsgebiet den komfortablen und günstigen Anschluss für Fernsehen- und Radioempfang. Die Kosten von CHF 13.10 pro Monat und Kunde teilen sich wie folgt auf: CHF 2.10 Abgaben an die SUISA/BAKOM, CHF 1.00 für Programminhalte und CHF 10.00 an den Betrieb und Unterhalt des Netzes.

Im vergangenen Sommer musste erstmalig nach über 30 Jahren, der Kanalraster für den Empfang des analogen Fernsehens angepasst werden. Damit können wir in Zukunft noch ein leistungsfähigeres Netz anbieten.

Mit unserem Partner der LinthSignal AG verbreiten wir die Produkte der upc cablecom GmbH für Telefonieren, Internet und Digitales Fernsehen. Diese

Dienstleistungen werden bereits von über 500 Kunden bei uns genutzt.

Zur Verbesserung des Services werden wir im März 2012 in Niederurnen einen Service Point eröffnen. Dort können Kunden ihre Mediaboxen abonnieren und auch Mutationen vornehmen.

2.10 Stromproduktion

Die Stromproduktion in den Wasser-Kraftwerken Näfels, Oberurnen und Niederurnen wurden 31.2 GWh erneuerbaren Strom produziert. Nebst der Maschine Burg, welche leider erst 2012 wieder in Betrieb genommen werden konnte, waren keine wesentlichen Störungen zu verzeichnen.

Der ökologische Mehrwert der sanierten Maschine Rütiberg 1 (Obersee) wurde wiederum an die KEV verkauft.

2.11 Energiefördermassnahmen - YES

Die TBGN haben beim Wettbewerb «Pro Kilowatt» des Bundesamtes für Energie die Ausschreibung für Stromeffizienz gewonnen. Die Umsetzung erfolgte ab 1. Januar 2011 mit dem Start der TBGN. Diese Aktion beinhaltet vier Stromspar-Programme, die sie für ihre Kunden im Versorgungsgebiet von Glarus Nord nächstes Jahr durchführen:

So konnte jeder Haushalt unter anderem kostenlos zwei Wasserspardüsen erhalten sowie zu günstigen Aktionspreisen Stromkiller zur Reduktion von Standby-Verlusten bei elektrischen Geräten beziehen können.

Während des ganzen Jahres haben diverse Anlässe, wie die Glarnermesse stattgefunden mit dem Ziel, Energie zu sparen.

Dank diesem Projekt können wir pro Jahr 1.5 GWh Strom einsparen oder die Energie für ca. 300 Haushalte (5'000 kWh/Jahr)

Dieses Programm ist Ende 2011 ausgelaufen und wird im 2012 überarbeitet.

2.12 Dienste

Die Abteilung Dienste ist eigentlich das technische Büro der TBGN. Im vergangenen Jahr wurden 152 Baugesuche beurteilt, auf Machbarkeit und Auswirkungen auf das Netz. Dazu mussten jeweils auch die notwendigen Planunterlagen ausgedruckt und bei Neubauten und Ausbauten die Anschlusskosten ermittelt werden.

Für einige Bauten mussten die entsprechenden Dienstbarkeitsverträge für die Durchleitung verhandelt und erstellt werden.

3 Personelles

Im vergangenen Jahr waren bei den TBGN (per 31.12.2011) 51 Personen beschäftigt. Davon sind 7 Lehrlinge in den Berufen, Netzelektriker, Elektroinstallateur und Montage-Elektriker.

Die bisherigen Mitarbeiter des EW Näfels, EW Mollis, EW Niederurnen und EW Oberurnen konnten alle innerhalb der neuen TBGN eine Aufgabe finden.

Verstärkt wurde dieses Team durch die Neueintritte von Dave Weber als Netzelektriker am 01.02.2011 und José Castano als Leiter Kontrollwesen per 01.04.2011.

Am 08.08.2011 haben bei uns Robin Geisser eine dreijährige Lehre als Netzelektriker und Roger Karnicki eine vierjährige Lehre als Elektroinstallateur begonnen.

Jubiläen:

In unserer Branche sind langjährige Mitarbeiter eher üblich, es freute die TBGN folgenden Mitarbeitern zu Ihren Jubiläen gratulieren zu dürfen:

15 Jahre Jakob Berger (Netz)
Eintritt 01.06.1996, EW Niederurnen

Ephrem Hegner (Netz)
Eintritt 01.07.1996, EW Näfels

Franco Stocco (Leiter Handel)
Eintritt 01.08.1996, EW Oberurnen

10 Jahre Heinrich Dürst (Produktion)
Eintritt 01.01.2001, EW Näfels

Marino Salvalaggio (Produktion)
Eintritt 01.01.2001, EW Näfels

Rosmarie Mettler (Kundencenter)
Mehrere Eintritte, EW Näfels

Abschlüsse:

Im 2011 konnten sich die TBGN über folgende Abschlüsse freuen:

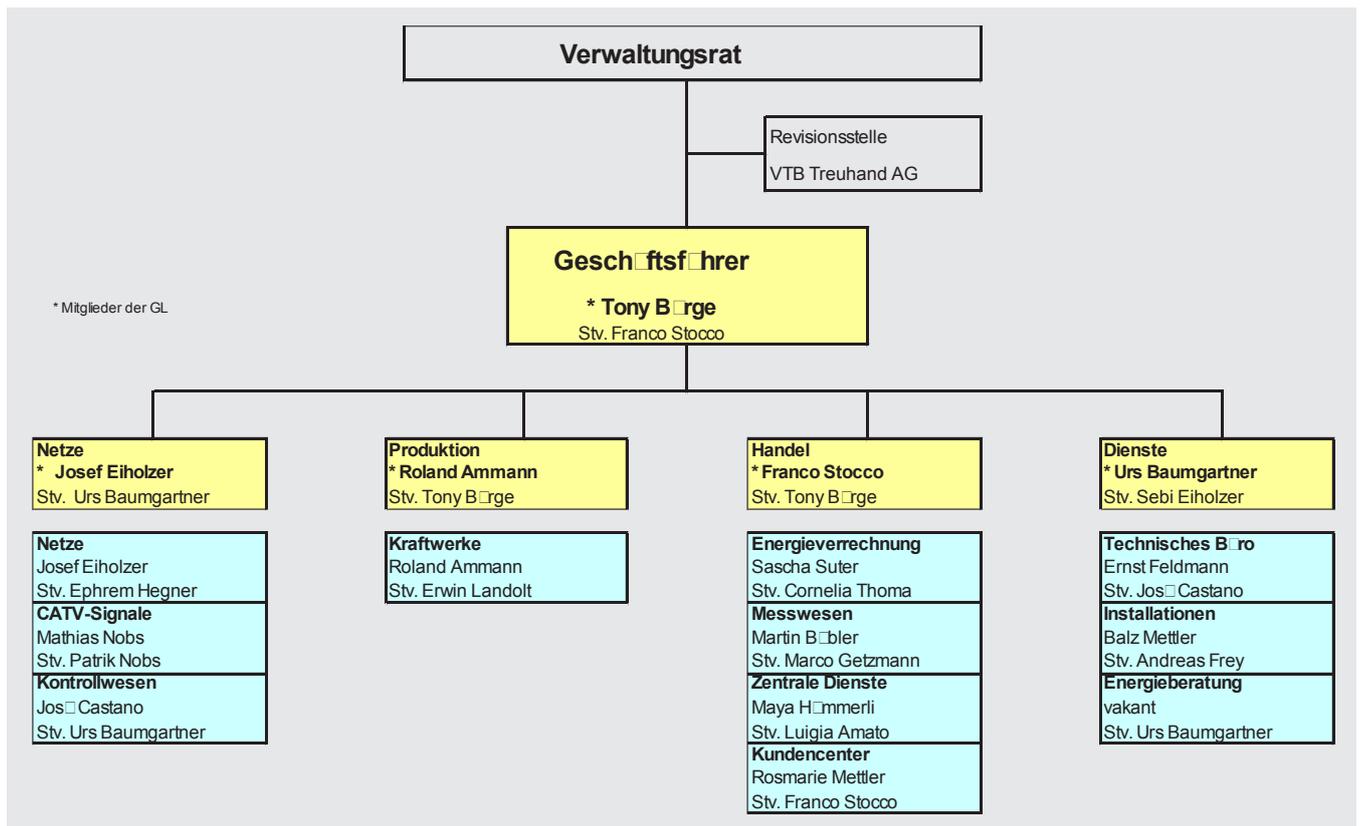
Erwin Landolt (Produktion) und Ephrem Hegner (Netz) als Instandhaltungsfachleute mit eidg. Fachausweis.

Maya Hämmerli (Handel) als zertifizierte Sachbearbeiterin im Rechnungswesen.

Andy Frey (Installationen) als Elektro-Vorarbeiter.

Markus Matter (Netz) seine Zweitausbildung als Netzelektriker.

Die Geschäftsleitung gratuliert den erfolgreichen Absolventen zu Ihren Abschlüssen auch auf diesem Weg.



Organisation per 31.12. 2011

Für die wertvolle Mitarbeit in unserem Unternehmen möchte sich die Geschäftsleitung nochmals herzlich bei allen Mitarbeitenden bedanken. 2011 war für alle ein sehr intensives und arbeitsreiches Startjahr!

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die zur Erfüllung der schweizerischen Arbeitssicherheitsbestimmungen (Verordnung zum Arbeitsgesetz, Starkstromverordnung, Verordnung über Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten, EKAS-Richtlinien 6508, usw.) festgelegten Anforderungen wurden einer individuellen Lösung zugeführt.

Die Überprüfung des Riskmanagement und Einführung eines internen Kontrollsystem (IKS) ist auf 2012 vorgesehen.

Dank laufender Schulungen und allgemeiner Information der Mitarbeitenden konnten die berufsbedingten Unfälle in den letzten Jahren laufend reduziert werden. Im Geschäftsjahr 2011 waren erfreulicherweise wenige kleinere Betriebsunfälle mit Arbeitsausfall zu verzeichnen.

4 Finanzen

4.1 Bilanz

		01.01.2011		31.12.2011
Aktiven		Eröffnungsbilanz		
Liquide Mittel	SFr.	4'231'609.07	SFr.	2'522'110.92
Forderungen	SFr.	6'546'049.47	SFr.	9'240'835.44
Forderungen gg staatlichen Stellen	SFr.	1'000'541.70	SFr.	40'827.01
Vorräte	SFr.	423'502.00	SFr.	447'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	SFr.	118'876.67	SFr.	461'893.06
Umlaufvermögen	SFr.	12'320'578.91	SFr.	12'712'666.43
Finanzanlagen	SFr.	361'905.00	SFr.	130'044.00
Mobile Sachanlagen	SFr.	392'224.71	SFr.	415'739.18
Immobilien	SFr.	16'128'421.72	SFr.	18'168'817.98
Aktive Berichtigungsposten	SFr.	47'746.20		
Anlagevermögen	SFr.	16'930'297.63	SFr.	18'714'601.16
Total Aktiven	SFr.	29'250'876.54	SFr.	31'427'267.59
Passiven				
Lieferanten Kreditoren	SFr.	3'092'063.65	SFr.	5'243'849.09
Betriebskredite (KK)	SFr.	2'084'118.41	SFr.	4'410'254.05
Andere Verpflichtungen kurzfr.	SFr.	228'553.55		
Passive Rechnungsabgrenzungen	SFr.	-12'602.05	SFr.	732'261.40
Kurzfristiges Fremdkapital	SFr.	5'392'133.56	SFr.	10'386'364.54
Bankdarlehen	SFr.	8'065'500.00	SFr.	5'104'500.00
Rückstellungen	SFr.	1'154'992.60	SFr.	1'120'000.00
Langfristiges Fremdkapital	SFr.	9'220'492.60	SFr.	6'224'500.00
Fremdkapital	SFr.	14'612'626.16	SFr.	16'610'864.54
Jahresgewinn			SFr.	150'752.67
Gewinn-/Verlustvortrag			SFr.	-
Reserven	SFr.	10'638'250.38	SFr.	10'665'650.38
Dotationskapital	SFr.	4'000'000.00	SFr.	4'000'000.00
Eigenkapital	SFr.	14'638'250.38	SFr.	14'816'403.05
Total Passiven	SFr.	29'250'876.54	SFr.	31'427'267.59

Für die Bildungen der Eröffnungsbilanz mussten aus den vielen in die Gemeinderechnung konsolidierten Rechnungen, diejenigen der Elektrizitäts-, Gas- und TV-Versorgungen ausgeschieden werden. Entsprechend wurde die Spalte per 01.01.2011 gebildet.

Da die Energierechnungen jeweils per 31. Dezember erstellt werden und die Akonto-Beträge zu tief übernommen wurden, ist der Anteil an Forderungen hoch und damit die Liquidität entsprechend kleiner.

Der Gewinn erscheint ohne Gewinnverwendung, wie dies auch bei Aktiengesellschaften üblich ist. Der Antrag über die Gewinnverwendung finden sie unter 4.4.

Das Dotationskapital ist gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung CHF 4 Mio. und wird der Gemeinde Glarus Nord (mit 5%) verzinst.

4.2 Erfolgsrechnung 2011

Betriebsertrag		
Verkauf Energie + Netznutzung	23'460'947.27	72.9%
Konzessionen / Abgaben	129'138.02	0.4%
Bundesabgaben (SDL/KEV)	1'574'764.72	4.9%
Dienstleistungsertrag	3'341'797.12	10.4%
Eigenleistungen Investitionen	3'803'387.60	11.8%
Ertragsminderungen	-138'363.55	0.4%
Total Betriebsertrag	32'171'671.18	100.0%
Material und Dienstleistungen		
Einkauf Energie + Netznutzung	-12'906'354.91	40.1%
Konzessionen / Abgaben	-460'571.20	1.4%
Bundesabgaben (SDL/KEV)	-1'651'926.66	5.1%
Material	-4'540'490.74	14.1%
Fremdleistungen	-752'662.76	2.3%
Total Material und Dienstleistungen	-20'312'006.27	63.1%
Bruttogewinn 1	11'859'664.91	36.9%
Personalaufwand		
Personalaufwand	-3'601'366.10	11.2%
Sozialversicherungen	-639'714.05	2.0%
Uebrigere Personalaufwand / Dritte	-356'415.79	1.1%
Total Personalaufwand	-4'597'495.94	14.3%
Bruttogewinn 2	7'262'168.97	22.6%
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	-424'986.06	1.3%
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-885'100.38	2.8%
Fahrzeuge / Transporte	-171'101.75	0.5%
Sachversicherungen / Gebühren	-180'459.70	0.6%
Energie- und Entsorgung	-69'907.75	0.2%
Verwaltung / Informatik	-973'632.11	3.0%
Werbung / br. Betriebsaufwand	-101'647.96	0.3%
Finanzerfolg	-389'207.70	1.2%
Abschreibungen	-3'930'050.65	12.2%
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-7'126'094.06	22.2%
Bruttogewinn 3	136'074.91	0.4%
Ausserordentlicher Erfolg		
Ausserordentlicher Erfolg	14'677.76	0.0%
Total Ausserordentlicher Erfolg	14'677.76	0.0%
Jahresgewinn Total	150'752.67	0.5%

Das gute Ergebnis ist vor allem auf die Aktivierung von Investitionen durch die Netzabteilung und die gute Auftragslage in den Dienstleistungen zurück zu führen.

Die Erfolgsrechnung in einer Energieversorgungsunternehmen wie die TBGN besteht hauptsächlich aus dem Energie-Geschäft.

Für die marktorientierten Abteilungen (Installationen, CATV und Kundencenter) wie auch für den Energiehandel und die Netznutzung für die verschiedenen Netzebenen wird eine entsprechende Kostenrechnung geführt.

Die Eigenleistungen für Investitionen enthalten nebst den Material-Aufwänden auch die Personalkosten sowie die Fremdleistungen. Wertvermehrende Anschaffungen, welche nicht über ein Projekt abgewickelt werden, konnten direkt aktiviert werden.

Die Abschreibungen wurden auf Basis der Anlagewerte aus den Erhebungen der alten Gemeinden vorgenommen. Es ist das Ziel in den Jahren 2012 und 2013 die Anlagebuchhaltung auf den historischen Anschaffungswerten aufzubauen.

4.3 Kennzahlen

Die grossen Investitionen mussten vor allem mit Fremdkapital finanziert werden.

Da die TBGN einen grossen Nachholbedarf an Investitionen in den Netzen haben, und der Wärmeverbund in Mollis realisiert wurde, sinkt der Free Cashflow in den negativen Bereich. Entsprechend musste auch zusätzliche Liquidität durch Fremdkapital beschafft werden.

Liquiditätsgrad 2			
Flüssige Mittel		SFr.	2'522'111
Forderungen (inkl. TA)		SFr.	9'743'556
Kurzfristiges Fremdkapital		SFr.	10'386'365
Liquiditätsgrad 2 (>100% gut)	$\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$		118.1%
Sicherheitskennzahlen			
Eigenkapital		SFr.	14'816'403
Gesamtkapital		SFr.	31'427'268
Eigenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$		47.1%
Anlagevermögen		SFr.	18'714'601
Langfristiges Fremdkapital		SFr.	6'224'500
Anlagendeckungsgrad 2 (>100% gut)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$		112.4%
Cashflow			
Jahresgewinn		SFr.	150'753
- ausserordentlicher Erfolg		SFr.	-14'678
= Betriebsgewinn		SFr.	136'075
+ Finanzerfolg		SFr.	389'208
= EBIT		SFr.	525'283
+ Abschreibungen		SFr.	3'930'051
- Ersatzinvestitionen		SFr.	-5'714'354
= Free Cashflow		SFr.	-1'259'020
Jahresgewinn		SFr.	150'753
+ Abschreibungen		SFr.	3'930'051
= Cashflow (Klassisch)		SFr.	4'080'804

4.4 Gewinnverwendung

Nach den ordentlichen Abschreibungen auf das Finanzvermögen, die Mobilien und die Anlagen, soll der Betriebs-Gewinn auf die Rechnung 2012 vorge-tragen werden.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Jahresgewinnes	31.12.2011
Jahres-Gewinn 1.1. - 31.12.2011 zur Verfügung der Gemeindeversammlung	150'752.67
Zuweisung allgemeine Reserve	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	150'752.67

5 Revisionsbericht

Unternehmens-
beratung
Expertisen
Revisionen
Steuerberatung
Buchhaltungen
Verwaltungen
Finanzierungen



Verwaltungs-, Treuhand- und Beratungs-AG

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN TREUHÄNDER-VERBANDES STV USF

Technische Betriebe Glarus Nord

Büntgasse 2
8752 Näfels

Niederurnen, 29. März 2012

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus Nord

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Technischen Betriebe Glarus Nord für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Unsere Gesellschaft ist unter der Nummer 501245 im Register der Revisionsaufsichtsbehörde registriert.

VTB – Treuhand AG

Thomas Stüssi
Leitender Revisor
zugelassener
Revisionsexperte

ppa Stefan Trümpi
zugelassener Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Haus Inseli
Bahnhofstr. 33
Postfach 156

CH-8867 Niederurnen
Telefon 055 617 21 21
Telefax 055 617 21 22

www.vtb-ag.ch
info@vtb-ag.ch
MWST-Nr. 326 367

Postcheck: 87-2837-7
Bank: CS, Glarus
GKB, Glarus

technische betriebe



glarusnord 

**Technische Betriebe
Glarus Nord**

**Büntgasse 2
8752 Näfels**

**058 611 77 11
www.tbgn.ch**